

Liebe Mitglieder der Initiative für Beschäftigung OWL,

in diesem Newsletter finden Sie wie gewohnt die aktuellen Neuigkeiten aus der Initiative für Beschäftigung OWL e. V. Dank des Einsatzes unserer Mitglieder konnten wir einen guten Start in das Jahr 2017 verzeichnen und viel für die Region und letztlich auch für Mitgliedsunternehmen und -organisationen erreichen. Auch im laufenden Jahr hat die IfB OWL erfolgreich an der Arbeitgeberattraktivität der Region gearbeitet, innovative Beschäftigungsprojekte gefördert und gestartet sowie einen wirksamen Beitrag zur Vielfalt in der Region OWL geleistet. Nur als Mitglied können Sie aktiv mitgestalten, das gute Image der IfB OWL nutzen, Anregungen und Beratung für ihr Unternehmen/ihre Organisation erhalten oder einfach im großen IfB-Netzwerk mitmachen. Danke für Ihr bisheriges Engagement!

Vorstand und Mitgliederversammlung haben in einem „Vier-Punkte-Aktionsplan“ die Initiative für Beschäftigung OWL e. V. inhaltlich gut ausgerichtet: Die Stärke der Initiative für Beschäftigung OWL ist ihre Themenvielfalt. Wir wollen noch stärker werden, unter anderem indem wir neue Mitglieder gewinnen. Innovative Themenentwicklung sowie Wertschöpfung für die Region durch qualifizierte Projekte zeichnen die IfB aus—und das nun schon seit 15 Jahren.

Mit dem Projekt „Azubis gewinnen – Zuwanderung nutzen“ konnten die Fördermittelgeber im Land NRW überzeugt werden, im Baugewerbe neue und innovative Beschäftigungsimpulse zu setzen.

Mit der Verabschiedung von Moritz Lipka ging der Staffelstab als Geschäftsführer an meine Person über.

Zu diesen und weiteren Themen informiert dieser Newsletter. Für den vor uns und Ihnen liegenden Sommer wünschen wir aus der Geschäftsstelle eine wirklich gute Zeit.

Herzlich, Ihr



Volker Wilde
Geschäftsführer
IfB OWL e. V.



NACHRICHTEN

- 25. Mitgliederversammlung
- Toleranz-Cup 2017
- 15 Jahre IfB OWL e. V.

» S. 2



IM FOKUS

- Neues Projekt:
„Azubis gewinnen—Zuwanderung nutzen“
- Aktuelles von „BEATZ4OWL“
- Das erste Themenkreis-Halbjahr 2017

» S. 5



SCHLAGLICHT

Drei Fragen, drei Antworten an
Janine Leifert

» S. 9



TERMINE

Informieren Sie sich über die kommenden Termine unserer Themen- und Arbeitskreise, über Vereinsevents und Projektveranstaltungen.

» S. 10



Volker Wilde, Prof. Dr. Gunther Olesch und Moritz Lippa (v.l.n.r.)

25. Mitgliederversammlung der Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

Weitere Informationen:

Volker Wilde
Geschäftsführer IfB OWL e. V.
Tel.: 0521-520169-12
E-Mail: volker.wilde@ifb-owl.de

Am 20. April 2017 fand in den Räumlichkeiten der Stadtwerke Bielefeld GmbH die 25. Mitgliederversammlung der IfB OWL e. V. statt. Neben aktuellen Informationen aus der IfB OWL e. V. zu laufenden Projekten, Themen- und Arbeitskreisen wurde Herr Volker Wilde als Nachfolger von Herrn Moritz Lippa satzungsgemäß zum Geschäftsführer des Vereins gewählt. Herr Wilde hatte die IfB OWL e. V. bereits seit ihrer Gründung begleitet und seit dem 1. Januar 2017 schrittweise die Geschäftsführung von Herrn Lippa übernommen. Herr Lippa wurde daraufhin als kooptiertes Mitglied in den Vorstand berufen.

Ein wichtiges Thema für 2017 ist die Neugewinnung von Mitgliedern für die IfB OWL e. V. Auch bereits bestehende und aktive Vereinsmitglieder sollen künftig stärker in die Mitgliederentwicklung eingebunden werden. Um diesen neuen Ansatz gleich an Ort und Stelle in die Tat umzusetzen, waren die Anwesenden zum Abschluss der Versammlung eingeladen, spontane Ideen und potenzielle Kontakte für die Mitgliederwerbung an Pinnwänden festzuhalten.



Thomas Enzensberger, Dritter stellv. Landrat Kreis Lippe, mit den Mannschaften der Fritz Husemann GmbH & Co. KG, des Komm e. V. und der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold eG (v.l.n.r.)

Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold eG gewinnt den 8. Toleranz-Cup in Detmold

Weitere Informationen:

Jan Bender
Projektkoordination
Tel.: 0521-520169-17
E-Mail: jan.bender@ifb-owl.de
<http://ifb-owl.de/unsere-arbeit/vielfalt-managen/toleranz-cup/>

Am Freitag, den 23. Juni 2017 fand zum achten Mal der „Toleranz-Cup OWL“ statt. Das Fußball-Kleinfeldturnier für Betriebs- und Hobbyteams wurde in diesem Jahr wieder auf dem Sportplatz der Geschwister-Scholl-Schule in Detmold ausgetragen. Ausgerichtet wurde das Turnier vom Netzwerk Lippe in Kooperation mit dem SC DitiB Detmold e.V., der Initiative für Beschäftigung OWL e. V., dem Kreissportbund Lippe e.V. und dem Vorjahressieger, dem Kinder- und Jugendtreff Domizil. Die Veranstaltung wird im Rahmen der Initiative „Ankommen in Lippe“ vom Kommunalen Integrationszentrum und der AWO Lippe unterstützt.

Nach den herzlichen Eröffnungsworten von Frau Richter, stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Detmold, traten 16 Teams aus regionalen Unternehmen, Institutionen und Vereinen unter dem Motto „Toleranz für Vielfalt“ gegeneinander an.

Unter den Augen von Herrn Enzensberger, stellvertretender Landrat des Kreises Lippe, sicherte sich das ungeschlagene und gegentorlose Team der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold mit einem fulminanten Auftritt den verdienten Turniersieg. Als Preis winkte ein Wanderpokal—und die Ehre, das Turnier im kommenden Jahr selbst mit auszurichten. Den zweiten und dritten Platz belegten die Teams des Komm e. V. aus Bartrup und die Fritz Husemann e.K. aus Gütersloh.

Neben dem sportlichen Wettbewerb ging es auch um Spaß und gegenseitiges Kennenlernen, um gemeinsam ein Zeichen für das Thema „Toleranz für Vielfalt“ zu setzen. Besonders erfreut war die Veranstaltergemeinschaft deshalb über die starke Beteiligung von Geflüchteten-Teams aus ganz OWL, sowie den offenen und den herzlichen Umgang aller Beteiligten miteinander.

Das Rahmenprogramm bestand unter anderem aus einem Speedcontrol-Wettbewerb, den das schussgewaltige Team der Marador GmbH aus Gütersloh für sich entscheiden konnte. Als Gewinn lockten Karten für ein Handballspiel des TBV Lemgo.

Die Veranstaltergemeinschaft bedankt sich bei allen Teilnehmenden für einen erfolgreichen Toleranz-Cup 2017 und gratuliert dem Team der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold.



Jubiläumsfeier zum 15-jährigen Bestehen der Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

Weitere Informationen:

Christina Löbbering
Projektkoordination
Tel.: 0521-520169-20
E-Mail: christina.loebbering@ifb-owl.de

In diesem Jahr feiert die Initiative für Beschäftigung OWL e. V. ihr 15-jähriges Bestehen. In der Zeit seit seiner Gründung hat der Verein viel in der Region bewegen können. Neben zahlreichen erfolgreich durchgeführten Projekten konnte vor allem durch die Zusammenarbeit mit Mitgliedern und Unterstützern eine Stärkung für die Arbeitgeberattraktivität und die Vielfalt der Region OWL geschaffen werden.

Dieser Anlass hat es mehr als verdient, gebührend gefeiert zu werden. Deshalb laden wir unsere Mitglieder, Kooperationspartner sowie weitere Unterstützer unseres Vereins herzlich ein, **am 22. September 2017 ab 18 Uhr** in den Räumlichkeiten der **Ravensberger Spinnerei** in Bielefeld gemeinsam mit uns auf diese erfolgreiche Zeit zurückzuschauen. Neben einigen Rückblicken auf die vergangenen Jahre und das gemeinsam Erreichte bietet ein Grillbuffet die Gelegenheit, den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Der Anteil für eine Eintrittskarte beläuft sich pro Person auf 20 Euro, die restlichen Kosten werden von der IfB OWL getragen. Ihre Anmeldungen nimmt unsere Geschäftsstelle (s. Kasten) gern bis zum 31. August 2017 entgegen. Wir freuen uns auf eine stimmungsvolle Feier und hoffen auf Ihre rege Teilnahme.



Nachwuchsförderung für die Baubranche: Neues Projekt „Azubis gewinnen— Zuwanderung nutzen“

Weitere Informationen:

Jan Bender
Projektkoordination
Tel.: 0521 520169-17
E-Mail: jan.bender@ifb-owl.de

www.agzn.de

Kleine und mittelständische Unternehmen aus der Baubranche klagen oft über unbesetzte Lehrstellen. Gleichzeitig haben viele junge Menschen mit Migrationshintergrund Probleme, einen Ausbildungsplatz zu finden. Aufgrund dieser Ausgangslage hat die IfB OWL gemeinsam mit den Projektpartnern dem Verein BAJ e. V., dem HBZ Brackwede Fachbereich Bau e. V. und Creos Lernideen und Beratung GmbH das Projekt „Azubis gewinnen—Zuwanderung nutzen“—kurz: „AgZn“ zum 1. Mai 2017 gestartet.

„AgZn“ richtet sich an Kleinbetriebe der Baubranche und bringt diese mit jungen Menschen mit Migrationshintergrund zusammen. Gemeinsam entwickeln die Projektpartner mit den Ausbildungsbetrieben individuell zugeschnittene Konzepte für die Ansprache und Einstellung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

Für die Jugendlichen ist „AgZn“ Ansprechpartner und Vermittler bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz. Wir begleiten teilnehmende Betriebe und Jugendliche ein Jahr lang bei der gemeinsamen Arbeit. Im Detail bietet „AgZn“ folgende Unterstützungsmöglichkeiten für kleine Betriebe der Baubranche:

- Suche nach passenden Bewerbern inkl. Kompetenzfeststellung
- Minimierung des bürokratischen Aufwands bei der Einstellung
- Begleitung und Betreuung im ersten Lehrjahr—für Betriebe und Auszubildende
- Umfassende Informationen zur Förderung und Einstellung von Menschen mit Migrationshintergrund

Auf diesem Wege sollen innerhalb von zwei Jahren Projektlaufzeit insgesamt 40 freie Stellen in der Baubranche langfristig besetzt werden.

Darüber hinaus hat sich die Projektgemeinschaft das Ziel gesetzt, dem Netzwerkgedanken nachzukommen und die vielen bereits bestehenden Organisationen und Initiativen aus dem Bereich der Arbeitsmarkintegration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund in OWL als strategische Partner zu gewinnen und mit ihnen in einen nachhaltigen Austausch zu treten, um sich so gegenseitig zu ergänzen.

Die Teilnahme ist für Betriebe und Jugendliche kostenfrei. Finanziell gefördert wird das Projekt „AgZn“ durch das Land Nordrhein-Westfalen und den Europäischen Sozialfonds.



„BEATZ4OWL“ weiterhin erfolgreich für benachteiligte Jugendliche in der Region

Weitere Informationen:

Julia Engelschalt
Projektkoordination
Tel.: 0521 520169-15
E-Mail: julia.engelschalt@ifb-owl.de

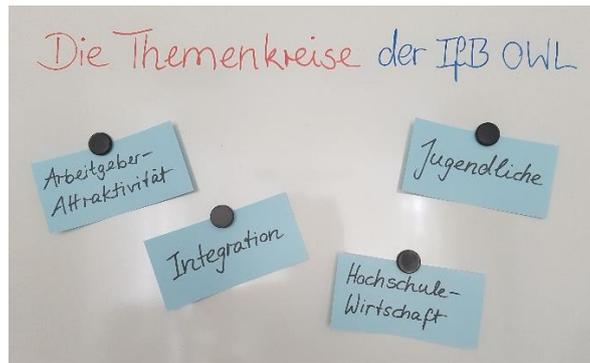
<http://beatz4owl.de>

Seit April 2016 betreut das Projekt „BEATZ4OWL“ sozial benachteiligte und individuell beeinträchtigte junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren, die von den Angeboten der Sozialleistungssysteme nicht (mehr) erreicht werden und weder an Schule oder Ausbildung noch an Arbeit teilhaben. Projektziel ist, sie wieder zur Teilhabe an der Gesellschaft zu motivieren und sie auf dem (Rück-)Weg in Bildung bzw. Ausbildung, Maßnahmen der Arbeitsförderung oder gar Arbeit zu unterstützen.

Unter der Koordination der IfB OWL e. V. arbeiten vier Projektpartner in modular aufgebauten und subkulturell spezifisch abgestimmten Mikroprojekten: Die Jugendlichen entwickeln Rap-Songs und produzieren eigene Musikaufnahmen und Aufführungen (BAJ e. V., Bielefeld); sie treiben Sport, bauen einen Tourenwagen oder imkern (gpdm ProTec FONDS II GmbH & Co. KG, Gütersloh/Paderborn); drehen eigene Videos zu selbstgewählten Themen (DAA OWL GmbH, Lippe) oder pflegen einen digitalen Minecraft-Server (Creos Lernideen und Beratung GmbH, ortsübergreifend).

Mit Stand Ende Juni 2017 wurden in den Teilprojekten insgesamt 98 Jugendliche mit unterschiedlichsten Betreuungsbedarfen begleitet. Damit dürfte nochmals der Beweis erbracht sein, dass die Zielgruppe in OWL nicht nur in erheblicher Größe existiert; die Zahl verdeutlicht auch, dass NEETs sich durch die Projektangebote angesprochen fühlen. Außerdem zeigt die erstaunlich geringe Zahl der Jugendlichen, die mit ihrem Austritt aus dem Projekt unbekannt verblieben sind—derzeit sind es zwei—, dass der Ansatz von „BEATZ4OWL“ die Erwartungen erfüllt. Die überwiegende Mehrheit der NEETs findet durch die Teilnahme im Projekt den Weg (zurück) in Schule, Ausbildung oder sogar Arbeit. Aber auch kleine Erfolge werden als solche ernst genommen, z.B. wenn ein/e Teilnehmer/in sich in psychotherapeutische Behandlung begibt oder bei der Suche nach einer dauerhaften Wohnung erfolgreich ist.

„BEATZ4OWL“ wird im Rahmen des Pilotprogramms „RESPEKT für schwer erreichbare Jugendliche“ vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales noch bis Ende 2017 gefördert. Eine Anschlussfinanzierung aus Mitteln des Bundes ist nicht vorgesehen. Die BEATZ4OWL-Partner suchen derzeit anderweitige Möglichkeiten zur Verstärkung des Mikroprojekt-Ansatzes in der Region Ostwestfalen-Lippe.



Das erste Themenkreis-Halbjahr 2017

Themenkreis Jugendliche

NRW hat mit dem Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ als erstes Flächenland ein einheitliches Übergangssystem von der Schule in Ausbildung und Studium bis zum Schuljahr 2018/2019 eingeführt, um Jugendlichen die Berufs- und Studienwahl zu erleichtern und den Weg ins Berufsleben zu ebnen. Die ersten fünf Jahre der Umsetzung nahm der Themenkreis am 24. April 2017 bei der REGE mbH zum Anlass, unter dem Titel „**Kein Abschluss ohne Anschluss**“ die Zielerreichung kritisch zu hinterfragen und Anregungen für eine Weiterentwicklung zu formulieren. Günter Garbrecht, MdL und Vorsitzender des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales, gab einen Einblick auf die Auswirkungen am Arbeitsmarkt. Claudia Hilde, Bereichsleitung REGE mbH, Klaus Schweter, Schulleiter der Realschule Heepen sowie Dirk Menzel, Kommunale Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B), Lippe Bildung eG machten mit ihren Impulsen aus der Praxis deutlich, dass die regionale Vernetzung und Zusammenarbeit herauszuheben ist, in der praktischen Umsetzung aber noch Vereinfachungen wünschenswert wären. Abschließend gab Christine Nissen, Regionalleitung Bielefeld/Lippe des Projekts „Abitur und wie weiter“ einen Einblick über Erkenntnisse zur Orientierung von Schüler/innen.

Der nächste Themenkreis am 18.07.2017 dreht sich um „**Ausbildung 2017: Jugendliche zwischen Vermittlung, Industrie 4.0 und Fachkräftemangel.**“ Dabei sollen Programme, Projekte und Institutionen vorgestellt werden, die die Probleme der gegenwärtigen Situation aufgreifen (Jugendliche mit Schwierigkeiten auf dem 1. Ausbildungsmarkt, „Ausbildung 4.0“, unbesetzte Ausbildungsstellen etc.). Ziel ist ein Austausch zwischen interessierten Unternehmen und Organisationen, um die Bedürfnisse der Zielgruppen besser aufeinander abzustimmen. Höhepunkt ist der Besuch des überregionalen Ausbildungszentrums der Nachwuchsstiftung Maschinenbau, das große Anerkennung gefunden hat.

Themenkreis Hochschule-Wirtschaft

Der erste Themenkreis Hochschule-Wirtschaft widmet sich am 15.08.2017 dem Thema „**Die Fachschule der Diakonie und der Fachkräftebedarf in der Pflege.**“ Der Themenkreis dient dem fachlichen Austausch zwischen Unternehmen aus dem Pflegebereich und Vertretenden ausgewählter Hochschulen in der Region, die in den Gesundheits- und Pflegewissenschaften beheimatet sind. Dabei lauten die Fragen, die uns beschäftigen werden, u.a.: Welche Anforderungen gibt es seitens der Arbeitgeber? Welche Erwartungen, Wünsche, ggf. auch Schwierigkeiten bestehen seitens der Absolvent/innen der betreffenden Studiengänge?

Weitere Informationen:

Volker Wilde
Geschäftsführer IFB OWL e. V.
Tel.: 0521 520169-12
E-Mail: volker.wilde@ifb-owl.de



Themenkreis Integration

Am 30.12.2016 trat das neue Bundesteilhabegesetz (BTHG) in Kraft. Mit dieser Reform ist eine der großen sozialpolitischen Reformen dieser Legislaturperiode verabschiedet worden, an der fast ein Jahrzehnt lang gearbeitet wurde. Viele Institutionen sind derzeit in der Abstimmung zu Interpretation, Bewertung und Anwendungsempfehlungen. Unter dem Titel „BTHG—Arbeit und Beschäftigung für Menschen mit Behinderung“ gab der Themenkreis bei der DAA in Bad Oeynhausen einen ersten Überblick über das BTHG und sammelte Anregungen für weitere Aktivitäten. Volker Wilde, der seit Anfang 2017 die Geschäftsführung der IfB OWL innehat, stellte einen aktuellen Bericht der Arbeit der IfB OWL vor. Der erste thematische Vortrag von Martin Henke (proWerk, v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel) gab einen ersten Überblick über die Ziele und Aufbau des BTHG. Er machte den Paradigmenwechsel deutlich, der sich von der Fürsorge hin zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung vollzogen hat. Thomas Tenambergen (Der Paritätische NRW) berichtete über Chancen und Möglichkeiten der Teilhabe an Arbeit für Menschen mit Behinderung. Claudia Rustige, Bundesarbeitsgemeinschaft Integrationsfirmen e. V. (bag-if), machte die Chancen und Risiken deutlich, die das BTHG mit sich bringt. Ihr Fazit: „Es ist vieles gut gemeint, aber noch nicht gut gemacht.“

Themenkreis Arbeitgeberattraktivität

Die Zahl von Langzeiterkrankungen und Frühverrentungen wegen psychischer Erkrankungen steigt stetig an. Diese Entwicklung nahm der Themenkreis Arbeitgeberattraktivität zum Anlass, um am 11. Mai 2017 im Haus Sarepta der Gesundheitsschulen des EvKB über das Thema **„Mentale Belastung: Ursachen, Prävention und Arbeitsfähigkeit erhalten“** zu sprechen.

Volker Wilde übergab sein Amt als Themenkreisleiter an Jürgen Eggers, Personalleiter Goldbeck GmbH. Dr. Thomas Fritz (BALiOGO) gab einen Impulsbeitrag zum Wandel der Arbeitswelt und dem damit einhergehenden Wandel psychischer Belastungen. Miriam Ertel vom Beruflichen Trainingszentrum (BTZ) GmbH Paderborn sprach über Möglichkeiten zur Vermeidung und Bewältigung psychomentaler Belastungen auf individueller und organisatorischer Ebene. Außerdem stellte sie Instrumente zur Erhaltung der Arbeitsfähigkeit vor.

Durch die Zunahme psychischer Belastungen und Langzeiterkrankungen wurde gesetzlich verankert, dass Unternehmen eine psychische Gefährdungsbeurteilung durchführen müssen. Dr. Thomas Fritz gab im letzten Vortrag des Themenkreises Einblicke in die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen. Es wurden sowohl praktische Tipps bei der Durchführung einer psychischen Gefährdungsbeurteilung gegeben, als auch konkrete Beispiele aus der Praxis vorgestellt.

Wir bedanken uns bei allen Gastgebenden und Teilnehmenden für ein erfolgreiches erstes Themenkreishalbjahr und freuen uns auf weitere spannende Fachtagungen in 2017.

Die bereits terminierten nächsten Veranstaltungen finden Sie noch einmal in der Übersicht auf S. 10.



Janine Leifert

„Mitbewohnerin“ in der IfB- Geschäftsstelle, Projektkoordinatorin bei Bielefeld United e. V. sowie im Projekt „AgZn“

1. Frau Leifert, in welchen Projekten sind Sie aktuell tätig?

Momentan arbeite ich sowohl als Koordinatorin im Projekt „Spielmacher“, das von Bielefeld United e. V. durchgeführt wird [Newsletter 02/2016, Anm. d. Red.], als auch bei „Azubis gewinnen—Zuwanderung nutzen“. In beiden Projekten geht es um die Arbeitsmarktanbindung und Perspektivbildung für junge Menschen, die besondere Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche benötigen. Ich kümmere mich unter anderem in Einzelfallbetreuung um die jungen Menschen und die Betriebe und begleite sie bei den unterschiedlichsten Fragestellungen: Wie läuft eine Ausbildung ab? Wo bekomme ich Hilfe? Welche rechtlichen Bedingungen müssen eingehalten werden?

2. Welche Rolle spielt die IfB OWL für Ihre Arbeit?

Für Bielefeld United war die IfB OWL eine riesige Hilfe, nicht nur, weil sie dem Verein einen Büroraum zur Verfügung gestellt hat, sondern auch durch ihr Netzwerk, an dem sie uns aktiv teilhaben lässt.

Für „AgZn“ ist die Zusammenarbeit sogar noch enger: Die Projektleitung liegt bei der IfB OWL. Da wir nun schon seit einiger Zeit räumlich nah beieinander arbeiten, habe ich das nette Team der IfB-Geschäftsstelle sehr gut kennen gelernt. Ich schätze die Arbeit aller Beteiligten bei der IfB OWL und bin froh, auch bei „AgZn“ von einer starken und engagierten Projektleitung durch die IfB unterstützt zu werden.

3. Sie wollten eigentlich Mathematik- und Sportlehrerin werden— wie kommt es, dass Sie jetzt diese Art der Ausbildungsförderung mit Jugendlichen machen?

Durch zahlreiche Praktika und Jobs an Schulen habe ich gemerkt, dass mir die sozialen Aspekte um den Unterricht herum deutlich mehr Spaß machen und ich diese mit viel mehr Engagement begleite. Zu Bielefeld United bin ich durch mehrere Zufälle gekommen und habe hier tatsächlich genau den Job gefunden, den ich immer gesucht hatte.

Aufgrund der räumlichen Nähe zur IfB OWL habe ich dann das Projekt „AgZn“ näher kennen gelernt und war sofort begeistert. In meinen Augen ist es absolut sinnvoll und notwendig, junge Menschen zu begleiten, zu unterstützen und ihnen Perspektiven zu eröffnen. Allerdings funktioniert dies nicht nur in eine Richtung. Auch Betriebe und Firmen müssen sich öffnen und die Integration junger Menschen mit begleiten. Diese Auffassung von Hilfesystemen finde ich sowohl bei Bielefeld United als auch bei „AgZn“ wieder. Deshalb sind es zwei wunderbare Projekte, die mir sehr am Herzen liegen und die ich gern mitgestalte.



Die nächsten Themenkreis-Termine im Überblick:

Themenkreis Jugendliche 18. Juli 2017: „Ausbildung 2017“	Themenkreis Hochschule- Wirtschaft 15. August 2017: „Fachkräfte in Pflegeberufen
Themenkreis Arbeitgeberattraktivität 29. August 2017: N.N.	Themenkreis Integration N.N.



15 Initiative für Beschäftigung Jahre OWL e.V.



Anmeldung bis zum 31. August 2017 erbeten an: christina.loebbering@ifb-owl.de



IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Initiative für Beschäftigung OWL e. V.
Jahnplatz 5, 33602 Bielefeld
Tel: +49-0-521-52 01 69-0
Fax: +49-0-521-52 01 69-29
www.ifb-owl.de

Geschäftsführer: Volker Wilde

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.
Bildnachweis:



INFORMATION

Die IfB OWL

Die Initiative für Beschäftigung OWL e. V. (IfB OWL) ist ein Netzwerk, das als gemeinnütziger Verein 2002 von führenden Unternehmen und Arbeitsmarktakteuren aus der Region Ostwestfalen-Lippe (OWL) gegründet wurde. Unsere Mission ist es, Fachkräfte für den Standort zu gewinnen, sie zu binden und beschäftigungspolitische Innovationen zu entwickeln. Die Schwerpunkte der IfB OWL liegen in den drei Bereichen Arbeitgeberattraktivität, Diversity Management und Übergangssysteme Schule/Hochschule-Beruf.

www.ifb-owl.de